

# Pressemitteilung

## Schloss- und Beschlagindustrie in Deutschland weiter auf Wachstumskurs – Positive Umsatzentwicklung hält an

Velbert, 28. August 2018 – Nach einem guten Jahresstart fällt auch die Bilanz der deutschen Schloss- und Beschlagindustrie für das erste Halbjahr positiv aus. Die Produktion stieg in den ersten sechs Monaten um 2,7 Prozent, der branchenweite Umsatz konnte sogar um 3,4 Prozent auf knapp 4,1 Milliarden Euro zulegen. Das Auslandsgeschäft entwickelte sich dabei mit +4,4 Prozent etwas dynamischer als der Inlandsumsatz mit +2,6 Prozent, was derzeit einer Exportquote von 46,4 Prozent entspricht. Die Hersteller von Baubeschlägen und die Zulieferer zur Möbelindustrie konnten überproportional zu diesem Wachstum beitragen, die KFZ-Zulieferer leiden derzeit unter der Krise der Automobilindustrie. Die Baubeschlaghersteller sehen damit ihrem fünften Wachstumsjahr entgegen (siehe Grafik).

Die vom Statistischen Bundesamt für das erste Halbjahr veröffentlichten amtlichen Zahlen weisen aber auch einen Rückgang bei den kumulierten Auftragsrückstellungen in Höhe von -0,5 Prozent aus. Dieser Aspekt wurde auch in der aktuellen Konjunkturumfrage deutlich, die der Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB) im Sommer bei seinen Mitgliedern durchführte. Die aktuelle Geschäftslage wurde ausnahmslos mit gut und befriedigend bewertet, lag aber teilweise unter den noch höheren Erwartungen. Die Auftragseingänge wurden jedoch etwas zurückhaltender bewertet, was sich in den inzwischen gelegentlich auch kritisch beurteilten Geschäftserwartungen widerspiegelt.

## **Bauzulieferer weiterhin im Plus**

Die bauzuliefernden Schloss- und Beschlaghersteller profitieren auch weiterhin von der Hochstimmung im Baugewerbe. Die Baugenehmigungen sind im Wohnbau im ersten Halbjahr mit rund 168.500 Wohnungen (-0,6 Prozent) zwar leicht rückläufig, dies resultiert aber größtenteils aus dem Bedeutungsverlust von Wohnheimen. Der seit Jahren starke Mehrfamilienhausbau kann auch auf diesem hohen Niveau weiter zulegen (+4,9 Prozent). Die dabei zu beobachtende Verlagerung von Ein- und Zweifamilienhausbau zu Mehrfamilienhaus sorgt auch zu einer Verschiebung der Bauphasen und der Bauüberhang wächst stetig. Die gute konjunkturelle Lage sorgt gleichzeitig für eine anhaltend hohe Investitionsbereitschaft seitens gewerblicher Bauherren, was sich im Nichtwohnbau positiv auf die Genehmigungszahlen auswirkt. Im ersten Halbjahr stieg der genehmigte umbaute Raum um +6,7 Prozent auf 108,4 Millionen m<sup>3</sup>.

„Insbesondere die für die Schloss- und Beschlaghersteller so wichtigen wohnähnlichen Betriebsgebäude entwickeln sich mit +16,2 Prozent überdurchschnittlich“, erklärt Holger Koch, stellvertretender FVSB-Geschäftsführer. So wurden beispielsweise 32,6 Prozent mehr Büro- und Verwaltungsgebäude genehmigt und die seit drei Jahren anhaltende positive Entwicklung bei den Hotels und Gaststätten erhält mit +50,1 Prozent einen zusätzlichen Schub. „Gerade in diesen Segmenten sind die hochwertigen Lösungen unserer Mitgliedsunternehmen weit verbreitet“, ergänzt Koch. Auch die von der Heinze-Marktforschung im Auftrag der vier führenden Branchenverbände erstellten Studien zum deutschen Fenster- und Außentürenmarkt sehen im Nichtwohnbau die höheren Steigerungsraten. Ein Trend, den für 2019 auch die Analysten von B+L Marktdaten für den deutschen Innentürenmarkt bestätigen.

Aufgrund der vollen Auftragsbücher der Bauindustrie treten neben den permanenten Baupreissteigerungen aber auch andere Probleme zu Tage: der Fachkräftemangel. Die Schloss- und Beschlaghersteller könnten ihre Produktion ebenso noch weiter steigern, wie die Türen- und Fensterhersteller. Als Flaschenhals werden derzeit die knappen Montagekapazitäten angesehen, wovon der Renovierungsbereich derzeit noch stärker leidet, als der Neubau.

Insgesamt sehen die Rahmenbedingungen für die deutsche Schloss- und Beschlagindustrie also weiterhin gut aus. Auch gesamtwirtschaftlich gehen die meisten Forschungsinstitute für das laufende und das nächste Jahr von einem Wirtschaftswachstum von rund zwei Prozent aus — 2018 etwas darüber und 2019 etwas darunter. Die für das Jahr 2018 meist leicht nach unten korrigierten Prognosen zeigen jedoch, dass die Luft dünner wird: Trumps Abschottungspolitik und die weiterhin ungeklärten Fragen des Brexit könnten den wichtigen Außenhandel dämpfen und steigende Vormaterialpreise verteuern die Produktion.

### **Sicherheit ist gefragt**

Mit der Security in Essen und der Bau in München stehen für die Branchen zwei wichtige Messetermine bevor. Insbesondere unter dem Schlagwort Smart Home zeichnen sich interessante Trends ab. Der bisher im Vordergrund stehende Komfortgedanke wird hinsichtlich des Themas Sicherheit an Bedeutung verlieren. Für die Schloss- und Beschlaghersteller bieten sich hier große Chancen, ihre Produkte und Services in den Fokus zu rücken und in einem neuen Kontext zu präsentieren.

### **Bildmaterial**

Abdruck honorarfrei, Bildhinweis: FVSB

FVSB\_Holger\_Koch.jpg

Holger Koch, stellvertretender Geschäftsführer des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie e.V.

2018\_SuB\_1\_Halbjahr.jpg

Produktionsentwicklung der deutschen Schloss- & Beschlagindustrie für Gebäude. (Quelle: Stat. Bundesamt, eigene Berechnungen)

## Über den FVSB

Der Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB) e.V. ist die verbandliche Organisation der Schloss- und Beschlaghersteller in Deutschland und somit die zentrale Interessenvertretung für Unternehmen der Branche. Aktuell betreut der Verband rund 70 Mitgliedsunternehmen mit insgesamt über 25.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 4 Milliarden Euro. Der FVSB hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, für die Mitgliedsunternehmen regelmäßig Ausarbeitungen für den Schloss- und Beschlagbereich zur aktuellen Branchensituation und Prognosen zu erstellen sowie zu Einführungserlassen, Verordnungen und Normungsänderungen zu informieren. Des Weiteren informiert der FVSB zum Messegeschehen der Schloss- und Beschlagindustrie sowie in Rundschreiben und durch Berichte zur Branche. Zudem ermöglicht der Verband die Diskussion in den jeweiligen Fachabteilungen um produktspezifische Fragestellungen zu lösen. Internationale Interessen der Mitgliedsunternehmen gestaltet der Verband durch die Mitgliedschaft in der ARGE, dem europäischen Verband der Schloss- und Beschlaghersteller, auf europäischer Ebene mit. Das zur rechtlich selbständigen Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge e.V. gehörende Prüfinstitut ([www.piv-velbert.de](http://www.piv-velbert.de)) steht mit praktischen Prüfungen und langjähriger Prüferfahrung zur Verfügung.

## Kontakt:

Nicole Geelhaar, Pressereferentin  
Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie e.V.  
Postfach 10 03 70, 42503 Velbert  
Offerstr. 12, 42551 Velbert  
Telefon: 02051/9506-10  
Telefax: 02051/9506-20  
E-Mail: [geelhaar@fvsb.de](mailto:geelhaar@fvsb.de)  
Internet: [www.fvsb.de](http://www.fvsb.de)